

«Ich verbinde Innenarchitektur und Design mit konzeptionellem Denken, Raumgefühl und Zeitgeist.»

Text Christina Opper

Nach dem Besuch im Atelier von Claudia Jösler gewinnt die Aussage von Vittorio Magnago Lampugnani, die im Vorwort des aktuellen Architektur-Jahrbuchs der ETH nachzulesen ist, besondere Gültigkeit: «Soll die Gestaltung von Innenräumen sich nicht in Dekoration erschöpfen, sondern ganzheitliche Lösungen für funktionale, technische und ästhetische Probleme bieten, muss sie als Architekturaufgabe aufgefasst werden.» Besser könnte man die Ambitionen der Innenarchitektin kaum auf den Punkt bringen. Denn was Claudia Jösler in Angriff nimmt, will sie bis zum letzten kleinen Detail durchgestalten, ohne dabei Raumgefühl und -Ausstrahlung als Ganzes ausser Acht zu lassen.

Es war das Zusammenspiel in der Arbeit von Esther und Rudolf Guyer, das sie während ihrer Mitarbeit in deren Büro faszinierte und stark prägte: die gelungene Verbindung zwischen Architektur und Innenraumgestaltung. Die gebürtige Appenzellerin wusste sehr bald, dass sie sich auf diesem Gebiet weiterentwickeln wollte. Bei «dai» der Agentur für Corporate Design in Zürich übernahm sie deshalb die Leitung dieses Bereichs. Aber der Drang nach einer perfekten Verbindung von Raumgefühl und Zeitgeist wurde auch nach weiteren Jahren intensiver Praxis nicht befriedigt. Deshalb ging Claudia Jösler nach New York, an die legendäre Parsons School of Design. Wenn sie heute, nach diesem ausgiebigen Erfahrungsschöpfen in ihrem Zürcher Atelier über das Realisieren von Ideen und das Eingehen auf Kunden sinniert: «Kompromisse müssen auf beiden Seiten gemacht werden; es kann nicht alles nur schön und es kann nicht alles

nur praktisch sein», dann hat sie die Suche nach dem richtigen Konsens zwischen Gestalten und Umgehen mit vorhandenen Strukturen, dennoch nicht losgelassen. Der Dialog und das genaue Kennenlernen der Bauherrschaft, offene Kommunikation und Austausch, sind nach Jöslers Meinung nötig, um zwischen Visionen und der real vorhandenen Bausituation die richtige Verbindung zu erreichen. Zu den Spezialgebieten der Innenarchitektin zählen Büro- und Ladenbau genauso wie Orte, die einen speziellen Anspruch haben oder wo verschiedene Nutzungen miteinander harmonieren sollen; aber auch private Projekte (siehe Abbildungen) sowie Umbauten und Renovationen. «Der Umgang mit dem Bestehenden, das Freilegen von verloren gegangenen Strukturen und die Verwendung von natürlichen Materialien sind mir wichtig», erklärt Claudia Jösler. Kleinere Umbauten realisiert sie im Alleingang und versucht dabei nach eigener Aussage: «Eine klare Linie zu schaffen mit tollen Materialien, die stimmungsvoll, aber reduziert eingesetzt werden». □

Informationen zum Büro

Adresse: (form.c), Claudia Jösler, Gotthardstr. 51, 8002 Zürich, Tel. 01 280 22 80, www.form-c.ch.

Bürogründung: 1999

Wichtige Projekte: Fogal AG, Zürich, Wettbewerb für internationales Shopkonzept, Planung und Realisation: Rom, Düsseldorf, München, Frankfurt. Ausserdem Arbeiten für Charles Aellen Company, Zürich; Coop Schweiz; J. P. Morgan Bank, Zürich; Gate Gourmet, Zürich-Flughafen; SMS Securities AG, Zürich; Wirz + Fraefel Production, Zürich sowie verschiedene private Kunden.